

**Zeitschrift:** Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

**Herausgeber:** Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

**Band:** 11 (1890)

**Heft:** 7

  

**Artikel:** Gutachten betreffend Wiedemanns Tintengefässe

**Autor:** B.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-258399>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Von den Beilagen nimmt natürlich die erste: „*Neue Gesetze und Verordnungen 1888*“ den meisten Raum ein (149 Seiten gegen 118 im ersten Bande), und wird derjenige Abschnitt sein, welcher auf Vollständigkeit am meisten Anspruch machen kann. Einen ganz eigentümlichen Eindruck erzeugt die fünfte Beilage, welche 12 Seiten beansprucht, um die in den obligatorischen Primarschulen der Schweiz im Gebrauche stehenden Lehrmittel aufzuzählen. \*) Wer mit den bezüglichen Verhältnissen in der Schweiz auch nur einigermaßen vertraut ist, macht sich von vorneherein auf eine bunte, lange Reihe gefasst, aber eine solch' endlose Liste, die zudem, laut Einleitung, nicht einmal vollständig sein mag, erwartet sicherlich niemand. Auf dem ganzen Erdenrund gibt es wohl kein Gebiet, wo die offiziell gebrauchten Lehrmittel derart ins Kraut geschossen sind, und der zäheste Verteidiger des Lehrmittelobligatoriums muss zugeben, dass es diesbezüglich nicht schlimmer aussehen könnte, wenn den Lehrern bei der Wahl der Schülbücher etwelche Freiheit zugestanden worden wäre.

Das Inhaltsverzeichnis des zweiten Bandes ist sehr ausführlich gehalten, was für den Gebrauch des Jahrbuches von ganz wesentlichem Vorteil ist. In der neuen Gestalt hat sich dieses seinem Ziele wesentlich genähert, und wir wünschen, es möchte durch ausreichende Zuteilung an Behörden, Lehrer- und Ortsbibliotheken das Buch so leicht zugänglich gemacht werden, dass es jedem Interessenten leicht fallen müsste, sich erwünschten Aufschluss daraus zu verschaffen. Dem unermüdlichen Bearbeiter aber möge es vergönnt sein, recht bald schon die Einleitung ohne „Stossseufzer“ abfassen zu können! Dann wird auch das Jahrbuch immer kräftiger seinen Beruf erfüllen. Wir Schweizer müssen uns, unsere Verhältnisse und Bedürfnisse — namentlich auch auf dem Gebiete der Schule — noch viel besser kennen lernen. Erst wenn wir im Stande sind, die Verschiedenheiten und Gegensätze objektiv und zutreffend zu beurteilen, werden die Anstrengungen, welche nach etwelcher Vereinheitlichung hinzielen, wirklichen Erfolg erhoffen können, und so lange das Jahrbuch ein Mittel des gegenseitigen Sichkennens und der gegenseitigen Anregung bilden will, wünschen wir ihm von ganzem Herzen kräftiges Gedeihen. St.

### **Gutachten betreffend Wiedemanns Tintengefässe.**

Herr Wiedemann, Zinngiesser in Schaffhausen, hat schon seit längerer Zeit Versuche in Erstellung von Tintengefässen gemacht. Sich auch die vielen diesbezüglichen Erfahrungen der Lehrerschaft zunutze ziehend, ist es ihm gelungen, gewöhnliche zylindrische Gläser mit Zinkfassung zu versehen und solche auf die einfachste Art in den Tischen anzubringen. Das Fabrikat ist bezüglich

---

\*) Die permanente schweizer. Schulausstellung in Zürich besitzt eine schöne Anzahl dieser Lehrmittel und ist im Begriffe, die im Lesezimmer zur freien Besichtigung aufgestellte Sammlung möglichst rasch zu vervollständigen.

seiner Haltbarkeit, der Möglichkeit leichter Reinigung und guten Verschlusses sowol als in Folge des sehr billigen Preises (25, 28, 35, 40, 53, 60, 65, 90 Rappen, je nach Ausstattung) bestens zu empfehlen.

Vielleicht könnte Herr Wiedemann sich auch dazu verstehen, durch irgend welche Änderung, etwa durch Einlage einer dünnen Kautschukschicht das beim Öffnen und Schliessen des Schieberdekels entstehende störende Geräusch, wie dies übrigens bei allen diesen Einrichtungen, ja noch in stärkerem Masse vorkommt, gänzlich verschwinden zu lassen. Gewiss wären die Lehrer ihm für allfällige Bemühungen zur Lösung auch dieser Frage sehr dankbar.

Muster liegen in der permanenten schweizer. Schulausstellung in Zürich auf und werden auf Verlangen, unter Vergütung des Portos, zur Ansicht übersandt.  
B.

## Bücherschau.

*Aufgaben und Fragen für Naturbeobachtung des Schülers in der Heimat.* Von Ernst Piltz, Lehrer am Pfeiffer'schen Institut in Jena. Weimar, Verlag von Hermann Böhlau. 92 Seiten. Preis 70 Pf., und als Begleitschrift hiezu von demselben Verfasser und in gleichem Verlage: *Über Naturbeobachtung des Schülers. Beitrag zur Methodik des Unterrichts in Heimats- und Naturkunde.* 46 Seiten. Preis 60 Pf.

Der Inhalt der „Aufgaben und Fragen“ gruppirt sich folgenderweise: Vom Himmel, von der Luft, von dem Erdboden, vom Wasser, von den Pflanzen, von den Tieren. Die Beantwortung wird nicht geboten und die Verteilung des Stoffes auf die einzelnen Schulabteilungen und Klassen bleibt dem Lehrer überlassen. Es möchte zwar keine leichte, doch eine sehr verdienstliche Arbeit sein, den ausserordentlich anregenden Stoff auch nach den verschiedenen Schulstufen zu gruppieren, da vielen Lehrern die hiefür nötige Zeit absolut mangelt.

Ferner möchten wir aufmerksam machen auf den *Schlüssel zur Lösung der Aufgaben in den „Naturgeschichtlichen Bildern“* von Dr. B. Plüss, Reallehrer in Basel. Freiburg i. Br., Verlag von B. Herder. 124 Seiten. Preis 1 M. gbd. Die rühmlichst bekannten „Naturgeschichtlichen Bilder“ (230 Tafeln mit 700 Holzschnitten und mehr als 1000 Aufgaben) erhalten erst durch diesen Schlüssel ihren vollen Wert. Die Beantwortung der Fragen ist durchweg kurz und zutreffend, und so können Bildertafeln und Schlüssel zusammen bei richtiger Verwendung dazu dienen, den naturgeschichtlichen Unterrichtsstoff in anregendster Weise zu wiederholen und zu befestigen.

*Lehrbuch der Physik für Gymnasien, Realschulen und andere höhere Bildungsanstalten.* Von Dr. Jakob Heussi. Fünfte, verbesserte Auflage. Braunschweig, Verlag von Otto Salle. 1890. 514 Seiten und 436 in den Text gedruckte Abbildungen. Preis 4 Mk. 20 Pfg.